kurz geblieben und auch die Aehre ist dann unvollkommen ausgebildet. Nicht befriedigend ist der Stand der Sommersaaten, einzelne Ausnahmen abgerechnet. Besser steht es noch um die Gerste, der Hafer aber ist allenthalben sehr kurz und die Rispe zeigt nur geringen Anhang. Eine erfreuliche Ausnahme machen in allen Fluren die Kartoffeln, die jetzt blühen, sie haben eine recht frische Farbe und bei einigermaßen passender Witterung versprechen sie günstige Erträge. Die Rüben- und Krautpflanzungen zeigen viele Lücken, so daß man überall nachpflanzen muß; die Zuckerrüben dagegen sind sehr regelmäßig angekommen, nur leiden sie sehr von den Engerlingen. Der Raps zeigt ein sehr verschiedenes Aussehen, im Allgemeinen aber ist die Körnerausbildung nicht befriedigend; vielfach trifft man unvollkommen entwickelte Körner in den Schötchen an, so daß der Ertrag wenig befriedigen wird. Der Klee macht allenthalben einen ganz und gar unbefriedigenden Eindruck, der erste Schnitt war unbedeutend und der Nachwuchs ist gänzlich ausgeblieben; vielfach hat man daher die Kleefelder umgepflügt und Gemenge gesäet, auch die Frühjahrskleeaussaat ist meist durch die Trockenheit zu Grunde gegangen, so daß auch für das kommende Jahr die Aussichten nicht gut sind. Mais, den man vielfach als Futter gelegt, ist nicht gut angekommen, er bringt also auch keinen Ersatz für den mangelnden Klee. Zum Futtermangel gesellt sich bei der anhaltenden Trockenheit auch noch Wassermangel, vielfach versagen schon die Brunnen. Die Wiesen geben verhältnißmäßig noch immer gute Erträge, die denen des Vorjahres nicht wesentlich nachstehen; die bis jetzt gemähten Wiesen haben gutes Heu in befriedigender Menge geliefert; im Laufe der kommenden Woche wird die Heuernte allgemein werden. Die Aussichten auf eine gute Obsternte schwinden mehr und mehr, da die lange andauernde Trockenheit den Zufluß der nöthigen Säfte hindert. Das Obst schreitet daher in seiner Entwickelung nur langsam vorwärts und ein großer Theil fällt ab, nur bei ganz besonders begünstigten Bodenverhältnissen darf man auf einen einigermaßen befriedigenden Ertrag rechnen.

+ Die Klagen über Futternoth haben überall zugenommen. So wird aus Elsaß-Lothringen geschrieben, daß im Kreise Weißenburg die Landwirthe bei Versteigerung von gewöhnlichem Wiesenheu sich soweit in die Höhe trieben, daß der Centner mit 20 ℳ bezahlt wurde. Der jetzt gewöhnliche Preis sei zwischen 7—12 ℳ. Unternehmende Kaufleute haben Heu aus Oesterreich und der Schweiz eingebracht. Das „Elf. Journ." meldet, daß in Deutsch-Lothringen Pferde und Füllen getödtet worden seien, weil Heu zur Ernährung fehle, und Niemand für sie etwas zahlen möchte. Gerade diese maßlose Entwerthung des Viehs und die Schwierigkeit, die jetzt entstehenden Lücken später um theueres Geld wieder auszufüllen, fügen dem kleinen Viehbesitzer großen Verlust zu. Die Landesverwaltung hat in Elsaß und Lothringen die unentgeltliche Entnahme von Landstreu und Waldgras gestattet, das ist aber nur ein Tropfen auf heißem Steine. Viel weiter ist man in Bern gegangen, wo die Cantonsregierung große Mengen Mais zur Vertheilung an Unbemittelte angekauft hat, und der Chef des landwirthschaftlichen Departements gemeinsame Käufe von gepreßtem Rauhfutter und überseeischem Kraftfutter (Mais) vermittelt. Der dortige Bauernbund verlangt Herabsetzung der Eisenbahntarife für Futtermittel, Beschränkung der Militairausgaben durch Aufhebung der diesjährigen großen Manöver (dabei hat die Schweiz nur ganz geringe Ausgaben für Militair), ferner Moratorium für Schuldbetreibung, und Revision des Hypothekenrechtes, so daß bei Mißernten ein Theil (1/4) der Zinsen erlassen wird. Auch dem deutschen Reichstage sollen sofort nach seinem Zusammentritt Hilfsmaßregeln, wie Tarifsätze und Aehnliches vorgeschlagen werden. Hoffen wir, daß man nicht unterläßt auch den Zoll auf Mais für die nächsten 6 Monate fallen zu lassen, denn das würde von allen Maßregeln die wirksamste sein.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— In den Orten Neuenkirchen (Kreis Solingen) und Apelstedt wird am 26. Juni je eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Reichstelegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb eröffnet werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 23. Juni eingetragen:

Herr Adolph Schumann als Procurist der hiesigen Firma Bönger & Bongartz vorm. Wilhelm Schüssel. — Die am 1. Mai 1886 errichtete Firma Kräuter & Mützenich in Leipzig (Salomonstraße Nr. 18) und als deren Inhaber die Herren Johann Friedrich Ferdinand Kräuter und Benedict Hubert Mützenich, Lithographen in Leipzig. — Das Erlöschen der hiesigen Firmen Wandel & Temmler, Spiegel & Zeitzsche, Julius Scholz Nachfolger, C. Sander und G. Busch.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Restaurateurs Friedrich Hermann Michael in Leipzig eingetragene, in Leipzig, Kohlenstraße Nr. 30 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 85 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 4. September 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Frist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Otto Schulze, in Firma August Schulze jr., Kaufmann	Berlin	Berlin	22.6	20.8	21.7	18.9
Theodor Hartmann, Kaufmann	Forbach	Forbach	21.6	21.7	11.7	29.7
[illegible] Ebert, Kaufmann	Gollnow	Gollnow	20.6	5.8	14.7	16.8
A. Dörren, [illegible]	Pforzheim	Pforzheim	20.6	25.8	18.7	7.9
Joseph Wünsche, Kaufmann	Nieder-Hermsdorf	Waldenburg	22.6	22.8	17.7	1.9

'— Der Großkaufmann Peder Hansen in Kopenhagen hat seinen Concurs angemeldet.

*— Die Londoner Confectionsfirma J. G. Payne hat die Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen ca. 80 000 ℳ, denen an Activen 57 200 ℳ gegenüberstehen. (Geschäftsfreund.)

Verdingungen im Juni.

30. Leipzig, Rath, Fußwegherstellung;
30. Leipzig, Rath, Erd-, Maurerarbeiten rc.;
30. Lissa, Stadtbauamt, Kupferdach.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. In der Zeit vom 11. bis 20. Juni wurden auf dem garantirten Netze 229 320 fl. (— 20 758 fl.) und auf der „Elbethalbahn" 159 667 fl. (— 1256 fl.) eingenommen. Die Gesammt-Einnahme seit dem Beginne des Jahres stellt sich bei der Linie A auf 4 092 957 fl. (— 61 346 fl.) und beim Ergänzungsnetze auf 2 712 598 fl. (+ 107 319 fl.).

Verloosungen.

Liste der in der 41. Ziehung am 5. Juni 1893 serienweise ausgeloosten 3½proc., vorm. 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1869. Lit. A zu je 500 Thlr. = 1500 ℳ Nr. 1301 bis 1320. Nr. 5741 bis 5760. Nr. 11881 bis 11900. Nr. 13641 bis 13660. Nr. 13961 bis 13980. Nr. 14901 bis 14920. Nr. 16641 bis 16660. Nr. 20201 bis 20220. Nr. 21241 bis 21249. Nr. 21251 bis 21260. Nr. 22781 bis 22797. Nr. 22799 u. 22800. Nr. 27601 bis 27610. Nr. 27612 bis 27620. Lit. B zu je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 5951 bis 5975. Nr. 7076 bis 7100. Nr. 8126 bis 8150. Nr. 17851 bis 17863. Nr. 17865 bis 17871. Nr. 17873 bis 17875. Nr. 22001 bis 22025. Nr. 24026 bis 24050. Nr. 27151 bis 27175. Nr. 29101 bis 29112. Nr. 29114 bis 29125. Nr. 31326 bis 31350. Nr. 36826 bis 36850. Nr. 42151 bis 42200. Vorstehend ausgeloosete Scheine werden vom 2. Januar 1894 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein. Das Nummernverzeichniß der am 20. Juni stattgefundenen Ausloosung der I. Anleihe von 1865 befindet sich unter den Inseraten auf S. 4560.

Literatur.

☐ **Die Volkswirthschaft im Königreich Sachsen.** Historisch, geographisch und statistisch dargestellt von H. Gebauer. Dresden, Wilhelm Baensch, Hofverlagsbuchhandlung. — Die 29. und 30. Lieferung des vorstehend genannten Lieferungswerkes liegt, gleichwie mehrere der zuletzt erschienenen Hefte, wiederum vereinigt in einem Bande, uns vor. Auch in dieser Doppellieferung hat der Verfasser den Charakter des ganzen Werkes gewahrt und den Stand einzelner Gewerbe- und Industriezweige in gedrängter Kürze dargestellt. Zunächst wird die Tischlerei und Möbelfabrikation besprochen, dann die Herstellung und der Handel mit Böttcherwaaren, die Korbmacherei, das Sportartikelgewerbe, Holzwolle und Holzmehl, die Spielwaarenindustrie, Celluloidwäsche, Papierfabrikation, papierverbrauchende Industrien, das Buchgewerbe und verwandte Berufszweige. Den Beschluß der Lieferung bildet eine Darstellung der Jahrmärkte, der Leipziger Messen, der Börsen, Banken und anderen Creditanstalten, verschiedener Actiengesellschaften und der Versicherungsanstalten.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 22. Juni erschienene Nr. 25 enthält: Abonnements-Einladung. — General-Versammlung des „Centralvereins für Handelsgeographie rc.". — Die deutsche Handelsstatistik und die deutsche Handelspolitik (Fortsetzung aus Nr. 24). — Europa: Ludwig von [illegible]. — Asien: Eine Stahlgießerei in Indien. — Süd-Amerika: Die Botschaft des argentinischen Präsidenten. — Die Colonien des Barons Hirsch in Argentinien. — Die Kaffeeernte Brasiliens im Jahre 1893/94. — Vereinsnachrichten: Kaufmann Gustav Wolff und Prof. Dr. Friedrich Marthe †. — General-Versammlung der „Deutschen Exportbank" zu Berlin am 19. Juni 1893. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abth. Exportbureau).

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 24. Juni. Börse. Fest. Privatdiscont 2⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 280⅞, Disconto-Commandit 184,20, Lombarden 90⅝.

Wien, 24. Juni. Börse. Auf besseren Geldstand, befriedigende Saatenberichte und ausländische Käufe sehr fest. Creditactien lebhaft.

Paris, 24. Juni. Fondsbörse. Recht feste Gesammttendenz. Rente begehrt, da grössere Cassenverkäufe darin stattfinden. Die übrigen Werthe unbelebt. Rio Tinto schwächer auf London.

Berlin, 24. Juni. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 42,50 bz. Augsburger 7-fl.-Loose 28,10 G. Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 49,25 G. Finnländische 10-Thlr.-Loose 60,25 G. Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,10 bz. Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,20 bz. Mailänder 10-Frcs.-Loose 10,10 bz. Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—. Pappenheimer 7-fl.-Loose 29,50 Br. Schwedische 10-Thlr.-Loose 90,00 bz. Türkische 400-Frcs.-Loose 98,75 bz. Venetianer 31,00 G.

Frankfurt a. M., 24. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 290,00 bz. G. Badische Anilin- und Sodafabrik 320,00 bz. Badische Zucker Waghäusel 82,00 bz. Farbwerke Höchst 321,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 24. Juni, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Träge. Oesterreich. Creditactien 280⅞, Lombarden 90⅝, Ungarische Goldrente 96,80, Gotthardbahn 160,60, Disconto-Commandit 184,20, Dresdner Bank 142,50, Berl. Handelsgesellschaft 140,00, Bochumer Gussstahl 118,50, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 139,00, Harpener 131,00, Hibernia 101,00, Laurahütte 99,60, Duxer —,—. (Schluss-Course.) Oesterr. Creditactien 280⅞, Lombarden 90⅝, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 160,60, Disconto-Commandit 184,40, Dresdner Bank 142,50, Berliner Handelsgesellschaft 140,00, Bochumer Gussstahl 118,00, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen —,—, Harpener 130,40, Hibernia 101,00, Laurahütte 99,60, 3proc. Portugiesen 21,90, Italienische Mittelmeerbahn 101,00, Schweizer Centralbahn 117,30, Schweizer Nordostbahn 109,90, Schweizer Union 78,70, Italienische Meridionaux —,—, Schweizer Simplon 64,50. Ruhig.

Breslau, 24. Juni. (Schluss-Course.) Geschäftslos. Neue 3½procentige Reichsanleihe 87,00, 3½procentige Landwirth. Pfandbriefe 96,25, consolidirte Türken 22,00, Türkische Loose 90,25, 4procent. ungarische Goldrente 96,00, 4procentige ungarische Kronenanleihe 93,25, Breslauer Disconto-Bank 101,25, Breslauer Wechslerbank 99,00, Creditactien 170,50, Schlesischer Bankverein 114,25, Giesel Cement 84,00, Donnersmarck 90,00, Kattowitzer 121,50, Oberschlesische Eisen 48,25, Oberschlesische P.-C. 90,00, Oppelner Cement 90,00, Kramsta 131,00, Schles. Cement 130,00, Schlesische Zink 194,00, Laurahütte 100,0, Verein. Oelfabriken 90,25, österreichische Banknoten 166,40, russische Banknoten 215,10, Breslauer elektrische Strassenbahn 115,40.

Hamburg, 24. Juni. (Schluss-Course.) Abgeschwächt. Preussische 4proc. Consols 107,10, Silberrente 80,20, österreichische Goldrente 97,50, 4proc. ungarische Goldrente 96,30, 1860er Loose 127,00, Italiener 92,60, Credit 280,00, Lombarden 225,00, 1880er Russen 98,40, 1883er Russen 100,50, 2. Orient-Anleihe 66,50, 3. Orient-Anleihe 67,50, Deutsche Bank 160,60, Disconto-Commandit 184,50, Berl. Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank 142,20, Nationalbank für Deutschland 113,00, Hamburger Commerzbank 104,25, Nordd. Bank 159,00, Lübeck-Büchener E. 158,40, Marienburg-Mlawka 71,00, Ostpreuss. Südbahn 74,00, Laurahütte 99,50, Nordd. Jute-Spinnerei 99,00, A.-C. Guano-Werke 141,50, Hamb. Packetf.-Actien 94,25, Dynamit-Trust-Actien 124,25. Privatdiscont 2½.

Hamburg, 24. Juni. Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse. (Eine officielle Abendbörse findet seit 1. April nicht statt.) Oesterreichische Creditactien 280,25, Lombarden 215,00, Disconto-Commandit 184,25, Lübeck-Büchen 158,00, Laurahütte 99,40, Packetfahrt 94,40. Schwach.

Bremen, 24. Juni. Actien-Gesellschaft „Weser" 113½ B. Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 80½ G. Bremer Brauerei-Act. —,—. Bremer Cigarrenfabrik 129 B. Bremer Jute-Spinnerei 110 B. Bremer Strassenbahn 107 G. Bremer Portland-Cementfab. —,—. Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B. Bremer Wollkämmerei 207 B. Bremer Wollwäscherei 102½ G. Bremer Zuckerraffin. —,—. Bremerhavener Strassenbahn 109 B. Argo-Gesellschaft „Union" 96 B. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 129½ G. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 95⅝ G. D. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Actst. Linie —,—. Hamb.-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—. Hanseat. Jute-Spinn. u. -Weberei, Act.-Gesellsch. —,—. Hemel. Act.-Brauerei —,—. Jutespinnerei und Weberei Bremen 90 G. Norddeutscher Lloyd per Cassa 113½ G., do. per ult. Juni —,—. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 193 G. Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 148 G. per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien 63 G. per Stück von 20 £: St. Pauli-Brauerei-Actien 345 G. do. do. Preferred —,—.

London, 24. Juni. (Schluss-Course.) Ruhig. Englische 2¾proc. Consols 98⅝, Preussische 4proc. Consols 107,00, Ital. 5proc. Rente 92⅝, Lombarden 9⅝, 4proc. 1889er Russen 2. Serie 101¼, Conv. Türken 22⅞, Oesterr. Silberrente 81, do. Goldrente 96, 4proc. ungar. Goldr. 95, 4proc. Spanier 63⅞, 3½proc. Egypter 96⅝, 4proc. unific. Egypter 100⅝, 4¼proc. Tributanleihe 96⅝, 6proc. cons. Mexikan. 72⅞, Ottomanbank 13⅝, Canada Pacific 79⅝, De Beers Actien neue 17⅝, Rio Tinto 21⅞, 4proc. Rupees 67⅞, 5proc. fundirte argentinische Anleihe 72⅞, 5procentige argentinische Goldanleihe 68, 4½procentige äussere do. 41⅞, 3proc. Reichsanleihe 86,0, Griechische 1881er Anleihe 43,00, do. Monopol-Anleihe von 1887 52⅞, 4proc. Griechen von 1889 33⅞, Brasilianische Anleihe von 1889 68⅞, Platz-Discont 1½, Silber 37⅞.

Paris, 24. Juni. (Schluss-Course.) Fest. 3procentige amortisable Rente 98,25, 3procent. Rente 98,05, italienische 5proc. Rente 92,37½, 4proc. ungar. Goldrente 95,87½, III. Orientanleihe 67,40, 4proc. Russen 1889 —,—, 4procentige unificirte Egypter —,—, 4procent. spanische äussere Anleihe 64⅞, convert. Türken 22,15, türkische Loose —,—, 4procent. türkische Prioritäts-Obligationen von 1890 459,00, Lombarden 226,25, Banque Ottomane 599,00, Banque de Paris 635, Banque d'Escompte 200,00, Credit foncier 992,50, Credit mob. 120,00, Meridional-Actien —,—, Rio Tinto-Actien 555,75, Suez Canal-Actien 2605,00, Credit Lyonnais —,—, Banque de France 3850,00, Tabac ottomane [illegible], Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,13, Cheques auf London 25,15½, Amsterdamer Wechsel kurz 206,50, Wiener Wechsel kurz 200,25, Madrider Wechsel kurz 420,00, Comptoir d'Escompte neue —,—, Robinson-Actien 111,50, Portugiesen 22,07½, Portugiesische Tabak-Obligationen —,—, 4proc. Russen 79,85.

Amsterdam, 24. Juni. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 80, do. Februar-August verz. —,—, österr. Silberrente Januar-Juli verz. 79⅞, do. April-October verz. 79⅞, österr. Goldrente —,—, 4proc. ungarische Goldrente 95⅛, russische grosse Eisenbahn 124⅞, Russische 2. Orient-Anleihe —,—, convert. Türken —,—, 3⅛proc. holland. Anleihe 101⅞, 5procent. garantirte Transv.-Eisenbahn —,—, Warschau-Wiener 132, Marknoten 59,05, russ. Zollcoupons 205⅛.

Petersburg, 24. Juni. Wechsel auf London 94,25—94,20, Wechsel auf Berlin 46,15, Wechsel auf Paris 37,37½, Russische II. Orientanleihe 102, do. III. Orientanleihe 102⅛, do. Bank für auswärtigen Handel 290,00, Petersburger Disconto-Bank 480, Petersburger internationale Bank 470,00, Russ. 4½proc. Bodencredit-Pfandbriefe 152⅞, Grosse russ. Eisenbahn 245,50, Russ. Südwestbahn-Actien 113.

New-York, 24. Juni, Abends 4 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs weichende Tendenz, Schluss im Allgemeinen schwach. Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris 60 Tage 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, Canadian-Pacific-Actien 77, Central-Pacific-Actien 25, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien [illegible], Illinois Central-Actien 90½, Lake Shore Michigan Southern-Actien [illegible], Louisville & Nashville-Actien 66, New-Yorker Lake Erie & Western-Actien 17⅛, New-Yorker Cent. & Hudson River-Actien 101⅞, Northern Pacific Preferred-Actien 34⅞, Norfolk Western Preferred 26⅞, Atchison Topeka & Santa Fé-Actien 22⅞, Union-Pacific-Actien 27⅞, Denver & Rio Grande Preferred 41, Silber Bullion 81¼. Geld fest, für Regierungsbonds 8, für andere Sicherheiten 8 Proc.

Madrid, 24. Juni. Wechsel auf Paris 19,60. — Goldagio 14,00.

Lissabon, 23. Juni. Goldagio 23½ Procent. — Wechsel auf London 42½.

Buenos-Ayres, 23. Juni. Gold 333,00.

Frankfurt a. M., 24. Juni. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2796 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 113,50 Br., 111,50 G.

London, 24. Juni, 12 Uhr 25 Min. Diamant-Actien. Debeers 17⅝ £, Consolidated 35 s 6 d, Griquas 6⅜ £.

Wollberichte.

WTB. London, 24. Juni. Wollauction. Preise behauptet.

Havre, 24. Juni, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per Juni 59⅞, per December 54⅞.

New-York, 23. Juni. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York matt, in New-Orleans willig, in Galveston, Mobile und Savannah ruhig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York eröffnete sich nach der Eröffnung, gab aber auf Verkäufe der Haussiers zur Realisirung der letzten Steigerung wieder nach und schloss kaum stetig zu einer Ermässigung von 7 bis 9 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss kaum stetig zu einer Erniedrigung von 7 bis 10 Points. Wochenbericht des „Chronicle": An einigen Stellen von Nord- und Südcarolina und in Theilen von Texas hat es zu viel geregnet. Anderwärts ist das Wetter gut gewesen und die Pflanzen haben sich kräftig entwickelt. Stand des Mississippi bei Memphis [illegible] Zoll unter Gefahrlinie, stark fallend.

New-York, 24. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 3 Points für Juni und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate.

Bombay, 23. Juni. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As per Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. [illegible] per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Flau, do. New Good Dhollerah 195 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 10000 Ballen. Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 1 s 3 d.

Kalkutta, 23. Juni. Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 1 As per Stück, 8½pfd. do. 4 Rup. 9 As per Stück, 40r Bauernmill-Twist 8¾ As per Morah, Jute Good Native 1st Marks 30½ Rup. per Ballen, Salpeter [illegible] Rup. per Maund, Leinsamen (small grain) [illegible] Rup. per Maund, Rapssamen (brown Patna) [illegible] Rup. per Maund, Reis (Ballam) [illegible] Rup. per Maund. — Wechselcours auf London, 4 Monate Bankwechsel 1 s 3 d. Fracht 20 s bis 22 s 6 d.

*— Straussenfedern. Bei der letzten Versteigerung in London sind die Preise abermals um 5—10 Proc. gegen die der letzten Versteigerung zurückgegangen. Es waren [illegible] Kisten zum Angebot gelangt; der Erlös bezifferte sich auf 104 000 £.

Nordhausen, 24. Juni. Butter. Landbutter 2,20 ℳ, Speisebutter 2,20—2,40 ℳ, feinste Gutsbutter 2,40—2,60 ℳ. Eier das Schock 3,80—4,20 ℳ, 4,00—4,20 ℳ für 1 kg. Käse das Schock [illegible].

* **Kiel**, 24. Juni. Butter. (Wochenbericht von Herrn J. W. Seibel.) Durch die anhaltende Dürre bieten die Grasfelder ein trauriges Aussehen und eine starke Abnahme der Butterproduction macht sich nicht nur in unserer Provinz, sondern überall in Deutschland, Dänemark, Frankreich, England und Holland stark bemerkbar. Die Butterpreise bewegen sich in Folge dessen in steigender Richtung. Hamburg berichtet 8 ℳ höher, 99 ℳ, Kopenhagen 2 Kr., bis 92 Kr. In England lässt sich — obgleich Preise 2—4 s besser sind als vorige Woche — zu den hiesigen Notirungen noch keine Rechnung finden und ist das Exportgeschäft äusserst ruhig.

Hamburg, 24. Juni. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Geschäftslos. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18⅞—19⅛ ℳ, Lieferung 18⅞—19⅛ ℳ. Kartoffelmehl. Prima-Waare 18⅞—19 ℳ, Lieferung 18⅞—19 ℳ. Superior-Stärke 19—19⅞ ℳ. Superior-Mehl 19⅞—20⅛ ℳ. Dextrin weiss und gelb prompt 26⅞—28⅛ ℳ. Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 23—24 ℳ. Traubenzucker prima weiss geraspelt 26⅞—24⅞ ℳ. — Kaffee. Nahe Sichten konnten gestern Abend ½ ℳ anziehen, mittlere und entfernte sich gut behaupten. Schluss 6 Uhr: Juni 79⅞, Juli 78, September 77⅞, December 75⅞, März 75⅛, Mai 75⅛ ℳ und eröffnete der Markt heute Morgen trotz wesentlich niedrigerer New-Yorker Schlusscourse nur mit einem Abschlag von ¼—½ ℳ. Im Laufe des Vormittags war es recht ruhig, September-März zogen ¼ ℳ an, die übrigen Monate blieben bei fast geschäftslosem Verkehr stabil. Um 12½ Uhr notirte: Juni 79⅞, Juli 77⅞, September 77⅞, December 75⅞, März 75⅞, Mai 75⅞ ℳ. Diese Preise zeigten an der Börse keine Veränderungen. Der Effectivmarkt war stetig und hatte einen ruhigen regelmässigen Verlauf. Für vorliegenden Bedarf wurden circa 2000 Sack Diverse umgesetzt. Zufuhr beträgt in Rio 13 000 Sack, in Santos 4000 Sack. Tendenz stetig. Notirungen: Santos prima 85—88, superior 83—85, good 79—82, regulair 74—78, ordinary 63—73, Rio reel ordinair 70—80, Bahia 65—77, Guatemala prima 100—104, do. courante 86—90, La Guayra Trill. 77—94, do. gewaschene 88—100, Domingo verl. 84—86, Triage 52—62 ℳ. — Baumwolle still. Juni 42⅞, Juli 41⅞, August 41⅞, December 40⅞. — Schmalz. Steam 50 ℳ, Fairbanks 42 ℳ, Armour 51 ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 50⅞ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll, Hamburger raffin. in neuen Drittel-Tonnen, Radbruch, Stern, Kranz und Schach 57—60 ℳ, Schlachterschmalz 79 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Fest.

Bremen, 24. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42⅞ ℳ. Upland, Basis middling, nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung per Juni 42 ℳ, per Juli 42 ℳ, per August 42⅞ ℳ, per September 42⅞ ℳ, per October 42⅞ ℳ, per November 42⅞ ℳ. — Schmalz. Fest. Wilcox 51 ℳ, Armour 51 ℳ, Rohe & Brother (pure) 51⅞ ℳ, Fairbanks 43 ℳ. — Speck. Ruhig. Loco Short clear middling 55 ℳ. — Tabak. 209 Seronen Carmen, 59 Packen Paraguay.

WTB. Amsterdam, 24. Juni. Java-Kaffee good ordinary 52.

Rotterdam, 24. Juni. Kaffee-Terminnotirungen. Java: September 50⅞ c., December 50⅞ c., März 50⅞ c. — Santos: September 46 c., December [illegible] c., März 44 c.

New-York, 23. Juni. (Telegramm von Henry Hentz & Co.) Kaffee niedriger auf Loco. Loco-Händler verkaufen, „Spot" schwach, 16⅞ c. — Weizen ohne Anregung und Kauflust, im Allgemeinen schwächer. Ernteberichte lauten etwas günstiger. — Mais willig, „Longs" realisiren. — Baumwolle niedriger, finanzielle Lage „unsettled".

WTB. Hamburg, 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 18,95, per August 18,87½, per September 17,02½, per October 16,05. Stetig.

* **Prag**, 24. Juni. Zuckerbörse. Der Markt war bis Mittag wegen der Licht'schen Meldungen über die Resultate seiner Rübenuntersuchungen matt, und ging Herbstwaare bis 20,45 herab; da jedoch bei gesunkenem Preise Deckungskäufe auftraten, gestaltete sich die Tendenz Nachmittags stetiger. Promptwaare blieb jedoch erheblich gegen den Vortag zurück. In Raffinade äussert sich bisher die Wirkung der rückgehenden Tendenz des Rohzuckermarktes nicht und tendirt dieselbe fest bei regelmässigem Bedarfsabzuge. Witterung: Bewölkt, regnerisch. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 24. Juni: Raffinade Ia. prompt 42 fl. G., 42,50 fl. Waare. Kristallzucker prompt Aussig Landungsplatz 20,00 fl. G., 20,25 fl. Waare, do. Franko 20,00 fl. G., 20,50 fl. Waare, October-December 19,30 fl. G., 19,50 fl. Waare. Nachproducte Basis 88 Procent Aussig von 16,00—21,50 fl.

WTB. Paris, 24. Juni. Rohzucker ruhig, 88procent. loco 49,50. Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per Juni 53,87½, per Juli-August 53,62½, per October-Januar 43,75.

London, 24. Juni, 11 Uhr 45 Min. (Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg.

	Geld	Brief
Juni	18 s 4½ d — ⅛ Proc.	18 s 4½ d — ¾ Proc.
August	18 s 6 d	18 s 6 d + ¾
September	17 s — d + ⅞	17 s 1½ d + ¾
October	14 s 10½ d + ⅞	15 s — d — ¾

Tendenz: Schwächer.

London, 24. Juni, 1 Uhr Nachmittags. Rübenzucker fest, per Juni 18 s 6 d, per October 15 s ¾ d. Kaffee, Plantage Ceylon und ostindischer stetig, mittelamerikanischer fest, Brasil und Lieferungswaare kaum stetig, Rio per Juni 75 s 9 d, Santos per Juni 75 s 6 d. Reis fest, Thee ruhig, Schellack stetig, Hanf ruhig, Jute stetig. — Wetter: Regenschauer.

Iquique, 22. Juni. Salpeter. Das seit Monatsbeginn bis Ende dieses Monats zur Verschiffung gelangende Quantum wird auf 49 000 t geschätzt (gegen 53 000 t zur Zeit 1892). Markt fester.

Rangoon, 22. Juni. (Kabel-Telegramm von J. G. Bulloch & Co.) Reis. Ausfuhr von den vier birmanischen Haupthäfen nach Europa seit Saisonbeginn 567 000 t und in Ladung hierfür befinden sich 22 000 t (gegen 510 000 bezw. 15 000 t zur Zeit 1892).

Breslau, 24. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni 56,75, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juni 36,75.

Stettin, 24. Juni. Spiritus loco still, mit 70 ℳ Consumsteuer 35,50, per Juni 35,50, per August-September 36,20.

Posen, 24. Juni. Spiritus loco ohne Fass (50er) 55,50, do. loco ohne Fass (70er) 35,50. Still. — Wetter: Schwül.

Hamburg, 24. Juni. Spiritus loco matt, per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25 Br., per August-September 25⅛ Br., per September-October 26⅛ Br.

Paris, 24. Juni. Spiritus behauptet, per Juni 46,75, per Juli 47,00, per Juli-August 47,00, per September-December 44,25.

Stettin, 24. Juni. Petroleum loco 9,15.

Hamburg, 24. Juni. Petroleum loco ruhig. Standard white loco 4,85 Br., per August-December 4,90 Br.

Bremen, 24. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fass zollfrei. Flau. Loco 4,80 Br.

Antwerpen, 24. Juni. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅛ bez. u. Br., per Juni 12⅛ Br., per Juli 12⅛ Br., per September-December 12⅜ Br. Ruhig.

New-York, 24. Juni. Raffinirtes Petroleum. Standard white in New-York 5,10, do. Standard white in Philadelphia 5,05. — Rohes Petroleum in New-York 4,95, do. Pipeline Certificates per Juni 57. Tendenz: Matt.

W. Amsterdam, 23. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In Sumatra neuer Ernte blieb das Abzugsgeschäft sehr ruhig, wogegen ältere Jahrgänge rege Beachtung finden. — In letzter Woche kamen unter der Hand ausserhalb der Einschreibungsverkäufe von Java aus Angebot [illegible] B. Malang-Soraba [illegible], Tass 14, Preis 14 c, und 48 B. Kediri-Soraba [illegible], T. 12, Pr. 11 c, zum Abschluss; ferner wurden [illegible] Ser. Havanna begeben. Eingetroffen sind 14 200 B. Sumatra, 679 B. Java und 859 B. Borneo. Auf den 28. d. sind 13 870 B. Sumatra in Einschreibung angekündigt. Der erstbändige Vorrath beträgt heute: 7776 B. 1892er (aufg. 4920 B.) und 49 791 B. 1893er (aufg. 930 B.) Sumatra, [illegible] B. 1892er Java (aufg. 944 B.), 879 B. 1893er Borneo, 469 B. 1893er Menado, 261 Ser. Havanna, [illegible] B. Griechischer und Türkischer, 960 B. Manila, 205 Fass Maryland, 125 Fass Mason und Kentucky, 341 B. Seedleaf und 236 K. Cuttings.

W. Rotterdam, 23. Juni. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) In verflossener Woche wurden aus erster Hand 193 B. Java WFBA Rembang ohne öffentliches Angebot zu geheimer Ziffer verkauft; der Umsatz in den Nebensorten belief sich auf 118 F. Maryland und 29 K. Cuttings. Angeführt wurden 1129 B. Sumatra, 451 B. Borneo und 117 F. Maryland. Am 5. Juli kommen 13 937 B. Java in Einschreibung, bestehend aus 5427 B. Besoekie Blatt, grösstentheils Marken GH M VEVO, Djeboeri, 2693 B. do. Soraba, 996 B. Vorstenlanden und 798 B. Loemadjang Blatt, und folgen am 5. Juli Sumatra- und Borneo-Angebote. Bei den Importeuren lagern heute: 292 B. 1892er (aufg.) und 7343 B. 1893er Sumatra, 20 150 B. 1892er Java (aufg. 1340 B.), [illegible] B. 1893er (aufg. 1240 B.) und 403 B. 1893er Borneo, 459 B. Griechischer und Türkischer, 278 B. Manila, 200 B. Brasil, 245 K. Seedleaf, 54 F. Maryland und 90 F. Virginy.

WTB. Amsterdam, 24. Juni. Bancazinn 55⅞.

London, 23. Juni. Kupfer inactiv mit weichendem Grundton. Es scheint, bei der neuen Preiserhebergruppe noch nicht Alles im Reinen zu sein. Schluss willig. Umsatz 700 t. Schlusspreise: G. H. 44 £ 7 s 6 d bis 44 £ 15 s, 3 Mt. 44 £ 15 s bis 45 £ 2 s 6 d, engl. tough 47 £ 10 s bis 48 £, best selected 48 £ 10 s bis 49 £ 5 s. Blei behauptet, spanisches 9 £ 8 s 9 d bis 9 £ 10 s, englisches 9 £ 10 s bis 9 £ 12 s 6 d. Tafelblei für Verbrauchszwecke [illegible]. Zink stramm auf Verbrauchskäufe, bes. Marken 17 £ bez., gewöhnl. Marken 17 £ 17 s 6 d G. Gewalztes schlesisches begehrt, 20 £ 10 s ab Schiff, belgisches VM behauptet, 21 £ 5 s ab Schiff. Antimon nominell 38 £ 10 s bis 39 £. Quecksilber fest, 6 £ 17 s bis 6 £ 17 s 6 d.

Middlesborough, 22. Juni. Eisenmarkt. Die Roheisenpreise sind in dieser Woche noch etwas gestiegen. Middlesborougher Nr. 3 wurde mit 35 s rein Geld bezahlt. Unsere Hohofenwerke haben stark gebucht und können nur noch für spätere Lieferung verkaufen. Hämatit-Roheisen hält sich gut: 43 s bis 43 s 6 d, da die Schiffsbauer starke Aufträge für Baumaterial ausgegeben haben. Bei den niedrigeren Löhnen und bei dem billigen Baumaterial wird wieder mehr gebaut. Stahlbleche stehen jetzt 5 £, was eine Besserung von 5 s zeigt.

Hamburg, 24. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 50—65 ℳ, kleine 25—40 ℳ, Seezungen, hiesige 110—135 ℳ, kleine 52 ℳ, Kleiss, grosse 35 ℳ, kleine 20 ℳ, Rothzungen 12—14 ℳ, Zander 75 ℳ, Schellfische, grosse 9 ℳ, [illegible] 100 ℳ, Silberlachs 65 ℳ, Lachsforellen 90 ℳ, Hechte, Flora 35—40 ℳ, Hummer, lebende 130 ℳ, Cablau, grosse per Pfund 8 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt traten ein: 12 Hochseefischer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Lebhaft.

Stettin, 24. Juni. Heringe. Die Zufuhr von Matjesheringen von Stornoway und Shetland betrug in der vorigen Woche 1236 t und stellt sich somit die Total-Zufuhr davon bis heute auf 16 538 t gegen 19 930 t in 1892 und 12 061 t in 1891 bis zur gleichen Zeit. Der Matjesfang ist nun beendet und haben die Zufuhren bis auf Kleinigkeiten gänzlich aufgehört, bezahlt wurde für Castlebay 110—125 ℳ, mittelgrosse Waare 60—70 ℳ, für Stornoway 60—75 ℳ, mittelgrosse Waare 50—55 ℳ, kleinfallende Waare 25—38 ℳ versteuert. Der grösste Theil der bisher unverkauft gebliebenen Partien wurde nach Russland weiter verladen. Auf den Shetland-Inseln hat vorübergehend ein sehr ergiebiger Fang stattgefunden; derselbe ist aber, nachdem er durch Stürme unterbrochen wurde, als beendet anzusehen. Die Zufuhren aus diesem Fange sind nun in dieser Woche ziemlich reichlich eingetroffen und zwar kamen 17 490 t an. Obgleich die Nachfrage bereits sehr lebhaft gewesen ist und tagtäglich grosse Umsätze zu verzeichnen waren, so war das Quantum doch zu bedeutend, um gänzlich von Bord geräumt zu werden. In Folge dessen sind die Preise nicht unwesentlich ermässigt worden. Beste Voll- bezw. Matjes 32—34 ℳ, weniger grosse Waare 29—31 ℳ unversteuert. Medium Fulls wurden verhältnissmässig wenig zugeführt und da hierfür grosse Nachfrage herrschte, die durch das kleine Quantum nicht gedeckt werden konnte, so wurde hierfür gern 25—27 ℳ unversteuert bezahlt, und ist der Vorrath jetzt geräumt. Vorjährige Crown-Fulls gehen langsam zu 28—29 ℳ unversteuert ab. Von Norwegen trafen in dieser Woche keine Zufuhren ein. Die Nachfrage ist aber nach wie vor gut zu steigenden Preisen: Kaufmanns wurde mit 25—27 ℳ, Grossmittel 20—21 ℳ, Reellmittel mit 13,50 bis 14,50 ℳ, Mittel mit 10,50—11,50 ℳ, [illegible] 19—21 ℳ unversteuert bezahlt. Schwedische Fulls erzielten 18—21 ℳ, schwedische Medium 17 ℳ, schwedische Ihlen 9—11 ℳ unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 14. bis 20. Juni 2072 t Heringe versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 20. Juni 75 677 t gegen 63 588 t in 1892 und 52 790 t in 1891 im gleichen Zeitraum. — Sardellen fest, 1890er 46,50 ℳ per Anker bez., 41 ℳ per Anker gefordert, 1890er kleine 41,50 ℳ per Anker gefordert, 1892er 29,0 ℳ per Anker gefordert.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 24. Juni. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zu Markt standen 3052 Rinder, dabei 235 Schweden, 6808 Schweine, darunter 97 Bakonier, 1280 Kälber, 15 935 Hammel. Der Rinderhandel gestaltete sich gedrückt und schleppend. Circa 2800 Stück gehörten der I. und II. Classe an. Der Markt wird nicht geräumt. I. 56—60 ℳ, II. 47—50 ℳ, III. 37—44 ℳ, IV. 30—35 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt wurde bei ruhigem Handel geräumt. I. 54 ℳ, ausgesuchte Posten darüber, II. 51—52 ℳ, III. 48—50 ℳ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara, Bakonier 50 bis 51 ℳ für 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara aufs Stück. Sehr schleppend wickelte sich das Kälbergeschäft ab. I. 48—52 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 41—47, III. 32—40 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt waren nur feinste Lämmer begehrt. Im Uebrigen war der Handel äusserst matt und zögernd, so dass nicht unwesentlicher Ueberstand, besonders an Magervieh, verbleibt. I. 37—40 ℳ, Lämmer 44 ℳ, ausgesuchte feinste, nicht zu feste Posten auch erheblich darüber, II. 32—36 ℳ das Pfund Fleischgewicht.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 23. Juni 4740 t.

Breslau, 24. Juni. Weizen bei mässigem Angebot ruhig, per 100 kg weisser 14,80—15,50—15,80 ℳ, gelber 14,60—14,80—15,70 ℳ. — Roggen unverändert, per Juni 140,00, per Juni-Juli 140,00, per September-October 150,00. — Rüböl per Juni 50,00, per September-October 51,00. — Wetter: Schön.

Köln, 24. Juni. Weizen hiesiger loco 17,00, do. fremder loco 17,75. — Roggen hiesiger loco 15,75, do. fremder loco 17,75. — Hafer hiesiger loco 16,25, do. fremder 17,75. — Rüböl loco 54,00, per October 51,20. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 24. Juni. Weizen loco matter, 150,00—158,00, per Juni-Juli 159,00, per September-October 163,00. — Roggen loco matter, 132,00—141,00, per Juni-Juli 140,00, per September-October 149,00. Pommerscher Hafer loco 158,00—165,00. — Rüböl loco ruhig, per Juni 49,20, per September-October 49,50.

Hamburg, 24. Juni. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 162,00—166,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 150,00—154,00, russischer loco ruhig, Transito 120. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 51,00. — Wetter: Heiter.

Mannheim, 24. Juni. Weizen per Juli 16,90, per November 17,35. — Roggen per Juli 15,50, per November 15,25. — Hafer per Juli 17,50, per November 15,00. — Mais per Juli 11,90, per November 12,10.

Wien, 24. Juni. Weizen per Mai-Juni 8,20 G., 8,25 B., per Herbst 8,55 G., 8,61 B. — Roggen per Mai-Juni 6,90 G., 6,95 B., per Herbst 7,50 G., 7,53 B. — Mais per Mai-Juni 5,57 G., 5,60 B. — Hafer per Mai-Juni 7,44 G., 7,47 B.

Pest, 24. Juni. Weizen matt, per Mai-Juni 8,00 G., 8,02 B., per Herbst 8,42 G., 8,44 B. — Hafer per Herbst 6,40 G., 6,41 B. — Mais per Mai-Juni 5,24 G., 5,26 B., per Juli-August 5,27 G., 5,29 B. — Kohlraps per August-September 15,00 G., 15,10 B. — Wetter: Strichregen.

Amsterdam, 24. Juni. Weizen per November 180,00. — Roggen per October 136,00.

Antwerpen, 24. Juni. Weizen flau. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

London, 24. Juni. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 24. Juni. Weizen ruhig, per Juni 22,30, per Juli 21,40, per Juli-August 21,50, per September-December 22,00. — Roggen ruhig, per Juni 14,70, per September-December 15,10. — Mehl behauptet, per Juni 49,80, per Juli 49,30, per Juli-August 48,80, per September-December 48,30. — Rüböl ruhig, per Juni 58,25, per Juli 58,50, per Juli-August 58,50, per September-December 59,75. — Wetter: Veränderlich.

New-York, 24. Juni. Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7⅞. — Schmalz loco 10,00, do. (Rohe & Brothers) 10,25. — Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅞. — Mais (New) per Juni 49⅞, per Juli 49⅞, per August 49⅞. — Rother Winterweizen loco 71⅞. — Kaffee Rio (Nr. 7) 16⅞. — Mehl (Spring clears) 2,45. — Getreidefracht 2⅞. — Kupfer 10,75. — Rother Weizen per Juni 71⅞, per Juli 71⅞, per August 74, per December 82. — Kaffee Nr. 7 low ord. per Juli 15,00, per September 14,95.

Chicago, 24. Juni. Weizen per Juni 64⅞, per Juli 64⅞. — Mais per Juni 40⅞. — Speck short clear nom. — Pork per Juli 19,50.

Berlin, 24. Juni. Die endlich fruchtbar gewordene Witterung hat die Stimmung der Börse nicht unbeeinflusst gelassen, zumal das Ausland überwiegend matte Berichte sandte. Der Provinzialhandel trat mit der Begleichung früherer Erwerbungen vermehrt auf, und da weitere Käufe der Platzspeculation nicht stattfanden, so waren Abgeber gezwungen, die billigeren Gebote anzunehmen. — Für Weizen gingen Preise ca. 1½ ℳ zurück, das Geschäft hielt sich aber in sehr engen Grenzen. Für Waare bleibt der Absatz schleppend, während ausgedehnte Anstellungen zu ermässigten Preisen reichlich vorlagen. — Roggen hat nur etwa eine Mark eingebüsst und auch hiervon noch einen Theil zurück gewonnen. Unsere Commissionshäuser waren mit Realisirungen im Markt, nach deren Beseitigung die Stimmung sich ein wenig befestigte. Auch für diesen Artikel war der Verkehr wesentlich ruhiger als in den letzten Tagen. Das Waarengeschäft hielt sich in engen Grenzen. Auf die Stimmung von Hafer hat die Witterung verflauend eingewirkt und wurde von den Käufen der letzten Wochen Manches beglichen. — Mais geht in vorhandener Waare fortgesetzt in grossen Posten ab, wozu die vom Montag ab eingetretene Ermässigung der Bahnfracht wohl mit beiträgt. Dieselbe ist auch Grund zahlreicher Bestellungen und die bei der Mühlenei entstehenden Futtermittel. Waarengebote ab Auswärts waren noch genügend, aber noch nicht so reichlich, wie in den letzten Tagen am Markt. — Für Mehl bleibt der Absatz schleppend; ganz besonders wird über Weizenmehl und dessen sich immer weiter häufende enorme Lager geklagt. — Rüböl blieb still. Angebote für Herbst sind knapp. — Für Spiritus fanden mehrfache Juli-August-Begleichungen statt, welche im Verein mit der Geschäftslosigkeit den Markt leicht ermatten liessen. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg Brutto incl. Sack. Termine matter. Juli-August 19,70 ℳ bez., September-October 20,25 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 00 22,25—20,25 ℳ, Nr. 0 20—18 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 [illegible] ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 20,25—19,75 ℳ, Nr. 0 1½ ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Termine behauptet. September-October 50,3 ℳ bez., October-November 50,1 ℳ bez., November-December 50,3 ℳ bez.

* **Erfurt**, 24. Juni. (Originalbericht von G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Auf die seitherige anhaltende Trockenheit, in Folge deren von allen Seiten lebhafte Klagen über Futtermangel einlaufen, ist endlich seit gestern regnerisches Wetter eingetreten, welches hoffentlich von längerer Dauer sein wird, da Halm- und besonders Hackfrüchte durchdringenden Regen höchst nöthig bedürfen. Bei besserer Stimmung im Getreidegeschäft konnten sich Preise für Weizen und Roggen gut behaupten, ohne dass jedoch der Verkehr erheblich grösseren Umfang erreichte, weil der Mühlenbetrieb unter dem Wassermangel zu leiden hat. Gerste nur zu Mahl- und Schrotzwecken beachtet. Hafer fest und höher bezahlt. Futtermittel lebhaft gefragt. — Weizen 150—162 ℳ, Roggen 140—152 ℳ, Hafer 174—180 ℳ, Dotter 220—225 ℳ, Lein 210—220 ℳ per 1000 kg. — Erbsen, gelb und grün 16—18 ℳ, do. Victoria 19—21 ℳ, Bohnen, weisse 15—20 ℳ, Feldbohnen 14,50—15,50 ℳ per 100 kg.

Leipziger Fischmarkt.

Am 24. Juni 1893.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Ungeachtet der im Allgemeinen sehr günstigen Preisverhältnisse standen doch die Umsätze nicht unwesentlich hinter denen der Vorwoche zurück. Die besseren Seefische, ganz besonders aber die geringeren Sorten dieser Art begegneten nur schwacher Kauflust, Rhein- und Silberlachs kamen trotz empfehlenswerther Qualität nur wenig in Frage. Auch für Steinbutt trat nur geringes Interesse hervor, Seezunge dagegen war beliebt, trotzdem die Preise fest waren. In Zander machten sich die grösseren Tafelfische etwas knapp, Mittelwaare war zwar genügend am Platze, fand aber nur geringe Beachtung. Eishechte ohne Belang. Das Schellfischgeschäft nahm einen schleppenden Verlauf. Cablian und Scholle wenig gefragt. — Lebende Karpfen wurden nur ganz vereinzelt verkauft. Ein recht lebhaftes Geschäft entwickelte sich in lebenden Schleien und in Aalen. Lebende Forellen kamen zu unveränderten Preisen nur wenig in Frage. Die geringen Vorräthe von lebenden Hechten wurden trotz hoher Preise schlank abgesetzt. Im Kreishandel war eine Abnahme der Nachfrage wahrzunehmen. Grosse Tafelkrebse anhaltend knapp. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg 3,00—3,50, Silberlachs 1,00—1,50, Steinbutt 1,40—2,00, Seezunge 1,50—1,80, Zander 1,00 bis 0,90, Eiszander 0,30—0,60, Schellfisch 0,30—0,35, grosse Schollen 0,30 bis 0,40, Cablian 0,30—0,35. — Lebende Karpfen 1,00—0,90, lebende Schleie 1,20—1,30, lebende Aale 1,20—1,50, lebende Hechte 1,20—1,10, lebende Forellen 4,50—4,00. — Hummern 2,50—3,00, kleine Krebse pro Schock 2,50—3,50, Tafelkrebse Ia 20,00—15,00, IIa 12,00—5,00 ℳ.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 24. Juni.

(Bericht der Wild- und Geflügelhandlung Ernst Krieger.)

Bei fortgesetzt ruhigem Geschäftsgange zeigte sich heute in Wild und für Rehkeulen grösserer Bedarf. Der Geflügelmarkt vermochte trotz reichlicher Beschickung gleichfalls nur wenig Interesse zu erwecken. Gänse und Enten stellten sich heute billiger und waren von vorzüglicher Qualität. Auch für Hühnchen sind die Preise zurückgegangen. Kochhühner und junge Tauben erfreuten sich zu unveränderten Notirungen verhältnissmässig guter Nachfrage. Gezahlt wurden etwa folgende Preise: Gänse, prima gemästete pro Stück 5,50 bis 5,00 ℳ, do. geringere pro Stück 4,00—3,00 ℳ, Enten, prima gemästete pro Stück 2,75—3,50 ℳ, Hähnchen, grosse italienische pro Stück 1,10 bis 1,75 ℳ, do. ungarische und hiesige pro Stück 0,75—1,00 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,50—0,60 ℳ, Fricassée- und Suppenhühner pro Stück 1,00 bis 2,00 ℳ.

WTB. Liverpool, 24. Juni, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli [illegible] Käuferpreis, Juli-August [illegible] do., August-September [illegible] Verkäuferpreis, September-October [illegible] do., October-November [illegible] do., November-December [illegible] Käuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] d. do.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Colombo (21.6) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Braunschweig" nach Ostasien, auf der Elbe (24.6) „Augusta Victoria" von New-York, in New-York (23.6) „Dania" von Hamburg, beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; (23.6) der Americandampfer „Paris" von Southampton, der Cunarddampfer „Campania" von Liverpool, (23.6) der Anchordampfer „City of Rome", in Philadelphia (23.6) der Allandampfer „Assyrian"; in Loanda (2.6) „Erna Woermann", in Sierra Leone (9.6) „Anna Woermann", in Hamburg [illegible] „Aline Woermann", (13.6) „Professor Woermann", in Las Palmas (21.6) „Ella Woermann", (14.6) „Lulu Bohlen", (18.6) „Carl Woermann", in Kamerun (19.6) „Eduard Bohlen", in Whydah (12.6) „Gretchen Bohlen", in Accra (21.6) „Adolph Woermann", (15.6) „Marie Woermann", in Triest (24.6) der österreichische Lloyddampfer „Euterpe".

Abgegangen: von Santos (23.6) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Leipzig", von San Francisco (22.6) der Dampfer „Alameda", von Bonny (20.6) „Gertrud Woermann" nach Hamburg.

Passirt: Dover (23.6) „München" nach New-York und Baltimore, Queenstown (23.6) „Hannover" nach dem La Plata, beide nordd. Lloyd-Postdampfer, Browhead (24.6) der Beaverdampfer „Lake Winnipeg", Lizard (24.6) der Americandampfer „New-York", Dover (23.6) „Hedwig Woermann" von Hamburg.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnelldampfer „Lahn" (Oceanfahrt ca. 7 Tage) schliesst heute Abend um 6 Uhr Nachmittags, für Eisenbahnbriefe um 5 Uhr.